



*Musik, Konzept, Klavier: Joana Sá*

*Filmregie: Daniel Neves*

*Mobile: Rita Sá*

*Label: blinker*

*Bezeichnung: blink 001*

*Aufnahmezeitpunkt: 2011*

*Laufzeit: 46/43 Minuten (DVD/CD)*

*Preis: 17,- Euro*

**Musik: 1**

**Klang: 1**

**Film: 1**

## »Through This Looking Glass«

Joana Sá (2012)

Von Claus Müller

Wie komme ich darauf, in der „analog“ eine DVD / CD zu besprechen? Die im vorigen Artikel beschriebene „blinker“ Produktion »Anton Webern – Sechs Bagatellen« fand ich so ausgefallen, dass ich das Internet bemühte, ob es noch mehr von diesem Label gibt. Die Antwort: ja, nämlich genau die eine hier beschriebene Produktion. Umgehend bat ich um ein Exemplar zur Besprechung. Einen Trailer dieses Werkes kann man im Internet unter dieser Adresse bewundern: <http://www.blinker-blinker.eu/de/veroeffentlichungen.html>

Man nehme: Aufziehspielzeug, Metallkugeln, eine Bürste, ein Glockenspiel, Schlagzeugklöppel, Spieluhren, eine Metalldose, Bogensaiten, eine Klangschaale, Mobile, ein Effektgerät, gesprochene Texte, und kombiniere diese Zutaten mit einem teilweise mit Schrauben und Wäscheklammern präparierten Klavier bzw. einem Spielzeugklavier. Heraus kommt die gewiss ausgefallenste Klavierbearbeitungs-Klangcollagen-Musik, die ich jemals gehört habe. Alles festgehalten in einem grandios gemachten Schwarz-Weiß-Film. Die Ideen, mit denen das Klavier bearbeitet wird, sind wirklich sehr ausgefallen und so schaue ich der Künstlerin im schwarzen Kleid, Joana Sá aus Portugal, beeindruckt zu. Gleich im Anschluss an den Film habe ich die CD eingelegt, was bei mir folgenden Effekt ausgelöst hat: Ich

konnte noch viel besser in die surreale Klangwelt hineinsehen, jetzt nicht mehr mit dem realen Film vor Augen, sondern mit den Erinnerungsfetzen des vorher gesehenen Films vor meinem geistigen Auge, was sich zu einem hypnotischen Gebilde gleich einer Traumwelt in meinem Kopf aufbauen konnte. Nun war noch viel mehr zu spüren, dass jede Aktion, jeder Schlag, jedes noch so leichte Antippen von Glöckchen, durch Joana Sá genau so gewollt ist und auch genau in diesem Moment stattfinden muss, keine Millisekunde früher oder später. Denn nur so funktioniert dieses Stück, sonst würde es auseinanderbrechen oder völlig zusammenhanglos dastehen. So entsteht ein gewisser Rhythmus, der sich durch die 46 (DVD) bzw. 43 (CD) Minuten des Stückes zieht. Zum Schluss des Stückes (bzw. der nahtlosen Aneinanderreihung von Titeln, die im Beiheft näher bezeichnet sind) gibt's noch einen Höhepunkt, den ich jetzt aber nicht verate. Ich find's total außergewöhnlich – und spannend.

Ich wiederhole den Satz aus meiner vorigen Besprechung: die Produktion blink 001 "Joana Sá: Through this Looking Glass" würde ich gerne auf Vinyl haben!!!

Auf der oben beschriebenen Homepage können die „blinker“ Produktionen erworben werden.

Foto Cover: Claus Müller